

Mutterkuhhaltung

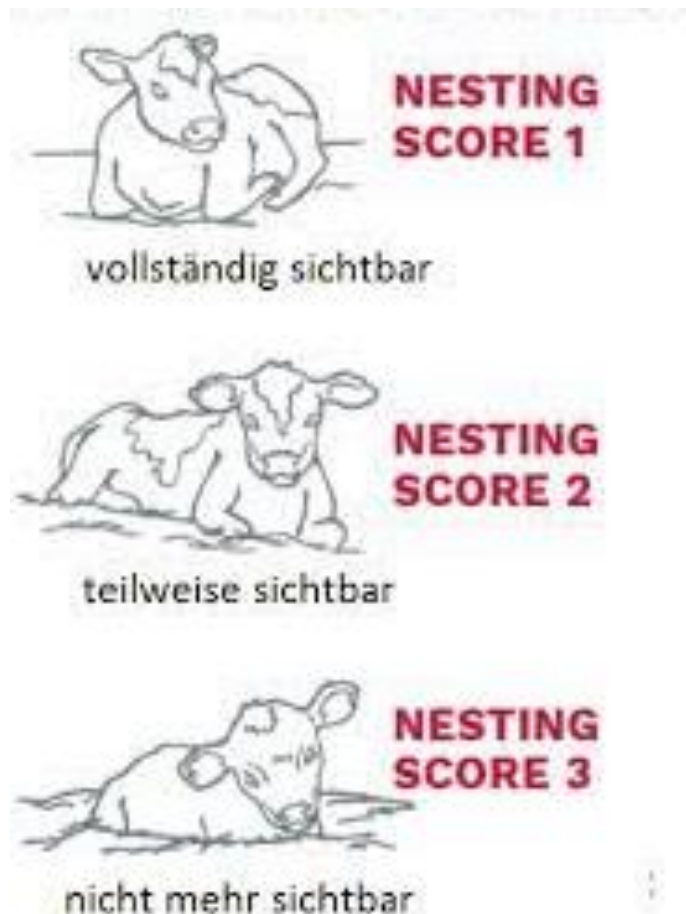
Checkliste Kälbergesundheit – So gelingt der Start

Die Kälber von heute sind die Mutterkühe von morgen. Auch darf gesagt werden, dass die Kälber von heute die Beefs von Morgen sind. Deshalb müssen wir zu ihnen besonders Sorge tragen. Insbesondere in der kühleren Jahreszeit steigt der Krankheitsdruck bei den Kälbern infolge der kälteren Temperaturen, der Zugluft, des Lichtmangels etc. Mit Hilfe folgender Checkliste lässt sich prüfen, ob die vorbeugenden Massnahmen bei den kleinen Kälbern optimal umgesetzt werden.

Checkliste
Kolostrumversorgung
<input type="checkbox"/> Die Kuh oder das Rind wird mind. 3 Wochen vor dem Abkalben in die Mutterkuh-herde eingegliedert.
<input type="checkbox"/> Die Kuh oder das Rind wird innerhalb zwei Stunden nach dem Abkalben vom Kalb das erste Mal gemolken.
<input type="checkbox"/> Im Tiefkühler besteht ein Vorrat an Kolostrum von Kühen, die schon lange auf dem Betrieb sind.
<input type="checkbox"/> Die Kälber werden beobachtet, dass Sie in den ersten 24 Stunden häufig am Euter der Mutter stehen und Milch trinken (Euter/Striche der Kuh kontrollieren – sauber und feucht).
<input type="checkbox"/> Bei ungenügendem oder schwachem Saugreflex wird den Kälbern Selen und Vitamin E verabreicht.
Tränkemanagement (Kolostrum)
<input type="checkbox"/> eingefrorene Kolostralmilch wird im Wasserbad (Handwarm, max. 40°C) langsam aufgetaut, damit die Immunglobuline nicht beschädigt werden.
<input type="checkbox"/> Die vertränkte Milch hat eine Temperatur von 40°C.
<input type="checkbox"/> Die Kälber werden mit einem Nuggi oder Tränkeflasche getränkt, damit der Schlundrinnenreflex funktioniert.
Futterqualität
<input type="checkbox"/> Jedes Tier hat zu jeder Zeit Zugang zu sauberem Wasser (Abkalbebox und Kälberschlupf beachten).
<input type="checkbox"/> kleine Kälber haben Zugang zu einem Wasserbecken (Achtung: Montagehöhe Becken beachten).
<input type="checkbox"/> Die Kälber haben im Stall Zugang zu Heu von bester Qualität (Kälberschlupf oder separater Kälberfressplatz).
<input type="checkbox"/> Die Kälber erhalten im Kälberschlupf / Kälberfressplatz energie- und proteinreiche Grundfuttermittel.
<input type="checkbox"/> Der Futtertisch ist sauber und enthält keine festgesessenen Futterrückstände.
Stallklima und Einstreue
<input type="checkbox"/> Die Luftqualität bei den Kälbern entspricht der Luftqualität im Freien.
<input type="checkbox"/> Der Kälberbereich ist frei von Zugluft und Kaltluftabfall.
<input type="checkbox"/> Die Temperatur liegt idealerweise zwischen 5°C und 20°C (bei Kaltställen Kälber von Zugluft fernhalten und viel Einstreuen).
<input type="checkbox"/> Die Einstreue ist stets trocken, sauber und staubfrei.
<input type="checkbox"/> Die Beine der Kälber sind beim Liegen im Stroh nicht mehr sichtbar (Nesting Score 3).
<input type="checkbox"/> Bei sehr kalten Temperaturen wird den Kälbern ein "Mänteli" angezogen oder eine Wärmelampe installiert.
Gesundheitsmanagement
<input type="checkbox"/> Kranke Kälber werden mit ihrer Mutter separiert und genauer untersucht.
<input type="checkbox"/> Kranke Kälber bekommen die maximale Aufmerksamkeit und Fürsorge.
<input type="checkbox"/> Kälbern mit Durchfall werden gut beobachtet und sichergestellt, dass sie auch regelmässig Milch trinken (Ausmelkrad Euter der Mutter kontrollieren).

<input type="checkbox"/> Kälbern mit starkem Durchfall wird genügend Flüssigkeit in Form von Elektrolyt-Zusatztränke angeboten.
<input type="checkbox"/> Um Erkältungen zu verhindern, werden schwitzende Kälber über den Rücken geschoren.
Merkmale der Vitalität
Haarkleid → glatt und glänzend
Ohren → Ohren richten sich nach den Geräuschen (Ohrenspiel) und sind warm
Nabel → trocken und nicht verhärtet
Körpertemperatur → 38.5°C bis 39.5°C
Kot → breiförmig, geformt und mit Spritzer um den Fladen
Atemfrequenz → 30 bis 45 Atemzüge pro Minute
Trinklust → maximal vorhanden
Einstreuen → Kälber springen herum und zeigen Freude

Grundsatz: Vorbeugende Gesundheits-Massnahmen wie Selen, Eisen, Bi-Pill, Mutterschutzimpfungen, Rinderrippeimpfungen, Hausmittel und vieles mehr nicht absetzen, wenn es im Stall stets rund läuft!



Quelle: Wolfgang Schell, LRA Tübingen

Mit Hilfe der genannten Kontrollpunkte, sowie optimalen Umweltbedingungen und bester Tierbetreuung, können Kälberkrankheiten vorgebeugt werden. Somit werden beste Voraussetzungen für ein gesundes und leistungsfähiges Beef geschaffen.